

Hilfe - bin völlig überfordert: Versorgung mit Unterrichtsstoff - Präsenzschrler / Quarantäneschrler / kranke Schrler

Beitrag von „karuna“ vom 7. Februar 2022 17:21

[Zitat von O. Meier](#)

Man muss sich nicht nur unerreichbar machen, sondern auch entbehrlich.

Kommt darauf an, was man unter "entbehrlich" versteht. Natürlich könnte jede Aufgabe auch jemand anders (mal besser, mal weniger gut) übernehmen. Für mich heißt das aber nicht, dass jeder Mensch einfach zu ersetzen wäre. Wir leben und arbeiten halt nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen.

Wenn es also vollkommen gleichgültig ist, ob Herr Schmitt oder Frau Müller unterrichtet und entsprechend auch vollkommen gleichgültig, ob ich gerade Justin oder Jason unterrichte, dann läuft was schief. Ich möchte, dass meine eigenen Kinder nicht nur beschult werden, sondern dass sich jemand ihnen zuwendet, als Person. Das erwarte ich auch von meinen Vorgesetzten und meinen Kolleg*innen und das können sie auch von mir erwarten. Ich bin eine Arbeitskraft, aber ich bin auch die Lehrerin von ihm und ihr und sie sind mir nicht gleich. Wenn Menschen "entbehrlich", beliebig austauschbar wären, machte das Leben keinen Sinn.